

Chef vom Dienst:  
42.800/2971 (Durchwahl)  
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,  
Samstag 10 bis 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,  
übrige Zeit: Tonband

# rathauskorrespondenz

gegründet 1861

# rk

Verlag: R. Rothaus, Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MR 53), Rothaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rothaus,  
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur: Fred Vovrousek, Verlags- und Herstellungsort: Wien,  
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Montag, 19. Oktober 1987

Blatt 2229

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

## Kommunal/Lokal:

- Postenausschreibung für Baudirektor (2230/FS: 17.10.)
- Neue Verkehrsampel auf dem Landstraßer Gürtel (2232)
- Selbstschutzkurse in vier Bezirken (2233)
- Talent-Leistungsschwimmen total ausgebucht (2234)
- Zentrum Hernals: Zweiter Teil des Einkaufszentrums fertig (2235)
- „Freizeit und Familie“: Eine Aktion des Landesjugendreferates (2236)
- Amtseinführung in Medizinisch-technischer Schule (2237)
- ÖVP: Durch Sparerlaß an den Schulen leidet die Qualität (2238)
- Donau-Baggerungen für Schifffahrt nötig (2240)
- Größerer Saal für Capra-Vortrag (nur FS)
- Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters (nur FS)
- Betriebsstörung auf der Straßenbahnlinie „21“ (nur FS)

## Bezirke:

- Bausperre in Penzing (2231/FS: 18.10.)

## Kultur:

- Ehrungen für kulturelle Verdienste (2239)

## **Postenausschreibung für Baudirektor**

Wien, 17.10. (RK-KOMMUNAL) Wiens Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Ernst FILZ geht demnächst in Pension. Wie Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ mitteilte, wurde deshalb jetzt dieser Posten ausgeschrieben. Bewerbungen sind bis längstens 17. November an das Büro des Magistratsdirektors zu richten.

Zu den in der Ausschreibung angeführten Voraussetzungen für diese bedeutende Funktion im Rahmen der Magistratsdirektion gehören unter anderem:

Bediensteter des höheren technischen Dienstes ab der Dienstklasse VIII sowie neben ausgezeichneter Dienstleistung umfassendes technisches und administratives Fachwissen. (Schluß) ger/rr

Bereits am 17. Oktober 1987  
über Fernschreiber ausgesendet!

## **Bausperre in Penzing**

### **Vorbereitungsarbeiten für die U 3**

Wien, 18.10. (RK-BEZIRKE) Für die beabsichtigte Verlängerung der U 3 von der Mariahilfer Straße zur Breitenseer Straße ist eine Überprüfung bzw. Modifizierung des Flächenwidmungsplans und des Bebauungsplans im Bereich des Betriebsbahnhofes „Breitensee“ notwendig. Es soll daher eine zeitlich begrenzte Bausperre für das Gebiet zwischen Breitenseer Straße, Huttengasse, Steinbruchstraße, Kandlerstraße, Kienmayergasse, Sampogasse, Kuefsteingasse, Meiselstraße, Gurkgasse, Hütteldorfer Straße, Matzingerstraße, Spallartgasse und Kandlerstraße in Penzing verhängt werden.

Der Entwurf liegt vom 22. Oktober bis 19. November während der Dienststunden (Montag bis Mittwoch und Freitag 9 bis 15.30 Uhr und Donnerstag 8 bis 17.30 Uhr) in der MA 21, 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock zur Einsicht und Stellungnahme auf. (Schluß) end/bs

Bereits am 18. Oktober 1987  
über Fernschreiber ausgesendet!

## **Neue Verkehrsampel auf dem Landstraßer Gürtel**

### **Sichere Gürtelquerung für Fußgänger**

Wien, 19.10. (RK-KOMMUNAL) Montag vormittag wurde auf der Kreuzung Landstraßer Gürtel — Kleistgasse im 3. Bezirk eine neue Verkehrslichtsignalanlage in Betrieb genommen. Wie Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ hervorhob, sichert die Ampel nun einen gefahrlosen Übergang zwischen dem Wohnbereich im Fasanviertel und dem Erholungsgebiet Schweizer Garten. Die Signalanlage kostet rund 1,2 Millionen Schilling.

Die Verkehrslichtsignalanlage wurde technisch so ausgelegt, daß der Straßenbahnverkehr überhaupt nicht und der Individualverkehr auf dem Gürtel nur dann behindert wird, wenn Fußgänger die Fahrbahn überqueren wollen.

Auf dem Schutzweg über die in Seitenlage befindlichen Straßenbahngleise haben die Fußgänger „Dauergrün“, das nur dann unterbrochen wird, wenn sich eine Straßenbahn nähert. Auf der stark befahrenen Gürtelfahrbahn haben hingegen die Fahrzeuge „Dauergrün“, das aber dann unterbrochen wird, wenn sich ein Fußgänger mit einer Drucktaste beim Fußgängersignal zum Überqueren auf dem neuen Schutzweg anmeldet. (Schluß) sc/rr

## **Selbstschutzkurse in vier Bezirken**

**Kurse haben begonnen, nachträglicher Einstieg möglich**

Wien, 19.10. (RK-LOKAL) In vier Bezirken laufen derzeit Selbstschutzkurse: im 2., 5., 6./7. und 21. Bezirk. Die Themen Selbstschutz im Haushalt und bei Katastrophen, Vorbeugender Gesundheitsschutz, Vorbeugender Brandschutz, Schutzraumfragen, Eigentumsschutz und Erste Hilfe stehen auf dem Ausbildungsprogramm. Die Stadtinformation, Telefon 43 89 89, sendet das Kursprogramm auf Wunsch zu. Die aktuellen Kurstermine hört man auch im Tonbanddienst der Wiener Stadtinformation, Telefon 15 25. (Schluß) and/bs

## **Talent-Leistungsschwimmen total ausgebucht**

Wien, 19.10. (RK-LOKAL/SPORT) Großes Interesse herrscht für die Aktion „Talent-Leistungsschwimmen für Kinder“, die das Sportamt der Stadt Wien in Zusammenarbeit mit dem Landes-Schwimmverband ab 9. November durchführt. Innerhalb kürzester Zeit waren die Kurse mit 450 Anmeldungen total ausgebucht. „Keine Frage“, so Sportstadtrat Franz MRKVICKA, „daß wir diese Aktion ausdehnen werden, um wirklich allen Kindern die sportliche Betätigung zu ermöglichen.“

Der Aufbaukurs findet jeweils Montag um 14 Uhr und um 15.30 Uhr im Amalienbad, Theresienbad, Jörgerbad und Floridsdorfer Hallenbad statt und steht unter der fachlichen Leitung von 25 Trainern des Landes-Schwimmverbandes Wien. Gleichzeitig wird für die jüngeren Geschwister der Kinder im jeweiligen Bad eine „Spielschwimmgruppe“ eingerichtet. Diese Gruppen bestehen aus Kindern im Alter zwischen 4 und 7 Jahren ohne Schwimmerfahrung. (Schluß) hof/bs

## **Zentrum Hernals: Zweiter Teil des Einkaufszentrums fertig**

**Eine Lücke in der Nahversorgung geschlossen –  
Fertigstellung der gesamten Anlage im kommenden Frühjahr**

Wien, 19.10. (RK-LOKAL) Mit der Eröffnung des zweiten Teiles des Einkaufszentrums im Zentrum Hernals am kommenden Donnerstag wird endgültig eine schwache Stelle der Nahversorgung im Nordwesten Wiens ausgemerzt. Der im Oktober des Vorjahres fertiggewordene Bauteil I wird nun durch 12 Fachgeschäfte und ein Reisebüro ergänzt. Außerdem übersiedelt das bisher in der Bergsteiggasse situierte Postamt in das Zentrum Hernals.

Im Einkaufsbereich des Zentrums sind auf insgesamt 4.900 Quadratmetern untergebracht:

- ein Selbstbedienungsmarkt,
- eine Bankfiliale,
- ein Reisebüro,
- zwei Dienstleistungsbetriebe,
- 22 Fachgeschäfte.

Das auf dem Elternleinplatz an der Kreuzung der wichtigsten Verkehrsrouten des Bezirks sehr günstig gelegene Zentrum Hernals verfügt natürlich auch über eine Tiefgarage mit rund 360 PKW-Stellplätzen.

Die EKAZENT Bautenverwaltungsgesellschaft m.b.H. übernimmt wie schon beim ersten Bauteil die Geschäftsflächen und trägt auch deren Kosten. Bauteil I des Einkaufszentrums kostete 30 Millionen Schilling, in den Bauteil II investierte die EKAZENT Bautenverwaltung 35 Millionen Schilling.

Die gesamte Anlage, deren Fertigstellung im kommenden Frühjahr vorgesehen ist — der erste Teil ist ebenfalls schon seit dem Vorjahr in Betrieb — wird neben 188 Wohnungen eine Volkshochschule, eine Musikschule, ein Kindertagesheim, eine Städtische Bücherei, zwei Arztordinationen, eine Mutterberatungsstelle sowie Hobby- und Kinderspielräume umfassen. Auch das Bezirksgericht wird im Zentrum Hernals untergebracht.

### **Zilk eröffnet Bauteil II des Einkaufszentrums**

Die Eröffnung des Bauteils II des Einkaufszentrums im Zentrum Hernals wird am kommenden Donnerstag Bürgermeister Dr. Helmut ZILK vornehmen. (Schluß) wh/rr

## **„Freizeit und Familie“: Eine Aktion des Landesjugendreferates**

Wien, 19.10. (RK-KOMMUNAL) „Freizeit und Familie“, die neue Aktion des Wiener Landesjugendreferates Magistratsabteilung 13 und des Vereins Wiener Jugendkreis, stellte Montag Familienstadtrat Ingrid SMEJKAL vor. Die Aktion „Freizeit und Familie“ richtet sich an alle Wiener Familien, d.h. alle in einem gemeinsamen Haushalt lebende Erwachsene und Kinder bis 15 Jahre, und an alle Unternehmen auf dem Bildungs-, Kultur-, Sport- und Freizeitsektor. Ziel dieser Aktion ist es, gemeinsame Aktivitäten der Familien zu unterstützen und neue Anreize zu schaffen, damit Eltern und Kinder ihre Freizeit verstärkt miteinander gestalten. Den Familien soll der Besuch von Freizeitveranstaltungen durch eigene günstige Familientarife auch finanziell erleichtert werden. In Frage kommende Unternehmen sollen motiviert werden familienfreundliche Sondertarife anzubieten.

### **„Familientarife“ durch die Aktionskarte**

Alle Wiener Familien sind eingeladen, bei der Aktion „Freizeit und Familie“ mitzumachen. Dazu ist nur ein Interessentenblatt auszufüllen. In ihm werden die in einem gemeinsamen Haushalt lebenden Erwachsenen (Eltern, Großeltern) sowie alle Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr eingetragen. Es wird erstmals mit dem Programm zum „Oktober-Familien-sonntag“ versandt und liegt außerdem in allen Wiener Volkshochschulen, bei den Außenstellen des Bürgerdienstes, in den städtischen Büchereien, in der Stadtinformation sowie bei vielen gekennzeichneten Stellen des „Familiensonntages“ auf. Darüberhinaus kann es jederzeit beim Landesjugendreferat Wien, Friedrich-Schmidt-Platz 5, 1082 Wien (Tel.: 42 800/3990) angefordert werden.

Das ausgefüllte Interessentenblatt kann dann bei folgenden Stellen abgegeben werden:

- Beim Aktionsstand „Freizeit und Familie“ in der Stadtinformation im Wiener Rathaus (Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr).
- In den Außenstellen des Bürgerdienstes (Montag bis Mittwoch und Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 7.30 bis 18 Uhr).
- Bei jedem Familiensonntag an den gekennzeichneten Stationen.
- In allen Volkshochschulen in Wien.

Zum Nachweis der Identität bitten die Organisatoren die amtlichen Meldzetteln jener Erwachsenen und Kinder mitzubringen, die in der Aktionskarte eingetragen werden sollen.

Sie werden nach Überprüfung der Daten sofort wieder ausgehändigt. Damit ist die Sache für die Familien schon erledigt. Vom Landesjugendreferat Wien wird dann die vorerst bis Ende 1989 gültige Aktionskarte ausgestellt und an die Teilnehmer per Post versendet.

Mit der Aktionskarte können bei einer Reihe von Freizeitveranstaltungen, zum Großteil erhebliche Vergünstigungen in Anspruch genommen werden. In den Genuß des „Familientarifs“ kommt man, wenn zumindest einer der auf der Karte angeführten Erwachsenen mit mindestens einem angeführten Kind ein Freizeitangebot aus dem Programm von „Freizeit und Familie“ nutzen möchte.

Verzeichnisse über die Angebote werden zweimal pro Jahr an die Inhaber einer „Aktionskarte“ verschickt. Die erste derartige Broschüre liegt ab sofort auf und wird mit der „Aktionskarte“ versendet. Sowohl die Ausstellung der Karte als auch deren Versand sind für die Familien mit KEINERLEI KOSTEN verbunden. Auch das „Abonnement“ des Programmangebotes ist kostenlos!

Für Fragen, Wünsche oder Anregungen steht das Landesjugendreferat Wien, Friedrich-Schmidt-Platz 5, 1082 Wien (Tel.: 42 800/2764), zur Verfügung. (Forts.mgl.) jel/bs

### **Amtseinführung in Medizinisch-technischer Schule**

Wien, 19.10. (RK-KOMMUNAL) Maria KRIEGL wurde am Montag in ihr neues Amt als leitende Lehrassistentin der radiologisch-technischen Schule im Allgemeinen Krankenhaus eingeführt. Sie folgt Elfriede KOTRC, die in den Ruhestand getreten ist.

Maria Kriegl arbeitet seit 1972 als Lehrassistentin an dieser Schule, ihre Vorgängerin Elfriede Kotrc hatte die Schule für den radiologisch-technischen Dienst 20 Jahre lang geleitet.

Die radiologisch-technische Schule befindet sich in dem neuen Schulgebäude im Allgemeinen Krankenhaus, an der Borschkegasse, das vor kurzem seiner Bestimmung übergeben wurde. Hier sind sechs der insgesamt zehn medizinisch-technischen Schulen sowie das Fortbildungszentrum der Stadt Wien untergebracht. Von der Stadt Wien werden die medizinisch-technischen Schulen nunmehr seit einem Vierteljahrhundert geführt. (Schluß) and/rr

### **ÖVP: Durch Sparerlaß an den Schulen leidet die Qualität**

Wien, 19.10. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Volkspartei bejaht die Notwendigkeit des Sparens auch im Bildungsbereich; dies dürfe jedoch, so ÖVP-Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK Montag in einem Pressegespräch, nicht zu Lasten der pädagogischen Substanz gehen. Der Vizepräsident des Wiener Stadtschulrates, GR. Dr. Wolfgang PETRIK (ÖVP), forderte Bürgermeister Dr. Helmut ZILK als Präsidenten des Wiener Stadtschulrates auf, die Landesautonomie auch im Schulbereich auszunützen. Die steigenden Klassenschülerhöchstzahlen, die Zusammenlegung von manchmal qualitativ unterschiedlichen Klassen und die Einschränkung von Freigegegenständen, sei abzulehnen. Sparen könne man, so Dr. Petrik, bei der Verwaltung und bei der Bürokratie. Die Wiener ÖVP schlägt daher vor, den einzelnen Schulen ein autonomes Budget zu überantworten, das von Eltern, Schülern und Lehrern gestaltet werden könnte. (Schluß) fk/bs

## **Ehrungen für kulturelle Verdienste**

Wien, 19.10. (RK-KULTUR/LOKAL) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA überreichte am Montag im Wiener Rathaus an Hauptmann a.D. Helmut KRAUHS und Sepp PACHTA das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien. Elfie FRIEDRICH und Dr. Lisl NOPP wurden mit der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien ausgezeichnet.

Hauptmann a.D. Helmut Krauhs hat als Schöpfer von Militärfigurinen internationale Bekanntheit erlangt. Seine Figurinen sind in zahlreichen Museen vom Heeresgeschichtlichen Museum in Wien bis zum Akademie-museum in West Point zu sehen.

Josef Pachta hat sich als Autodidakt einen führenden Platz in der „naiven“ Szene der bildenden Kunst erworben. Viele seiner Bilder zeichnen Szenen aus dem Wiener Alltag.

Elfie Friedrich zählt zu den wichtigen Interpretinnen des Wienerliedes. Mit ihren Programmen hat sie bei vielen Gastspielen und Tourneen Wien als Musikstadt vertreten.

Dr. Lisl Nopp hat als Mitglied der Chorvereinigung Jung-Wien und später als Verantwortliche für die Administration wesentlich zu den Erfolgen dieses Musikensembles beigetragen.

An der Ehrung nahm auch Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Manfred WELAN teil. (Schluß) gab/rr

## **Donau-Baggerungen für Schifffahrt nötig**

**Keine „künstliche Sohleintiefung“**

Wien, 19.10. (RK-KOMMUNAL) Die Baggerungen, die im Bereich der DDSG bei der Reichsbrücke derzeit durchgeführt werden, sind keine „künstliche Sohleintiefung“, wie vermutet wird, sondern eine für die Schifffahrt notwendige Maßnahme: Die dem Bund unterstehende Wasserstraßendirektion muß beim Umkehrplatz der DDSG sogenannte Anlandungen, das sind feine Schotter- und Sandteile, die die Donau dort angeschwemmt hat, entfernen. Ähnliche Arbeiten müssen, wie die MA 45 — Wasserbau (sie ist nicht der Auftraggeber) dazu mitteilt, etwa alle fünf bis zehn Jahre durchgeführt werden, um angelagertes Sand- und Schottermaterial, das sich an bestimmten Stellen des Stroms sammelt, zu entfernen, und die Schifffahrt in diesen Bereichen weiter zu ermöglichen. Solche Arbeiten sollen außerdem noch im Bereich der Hafeneinfahrten Freudenau und Albern erfolgen. Die Arbeiten sind nicht bewilligungspflichtig und von der Stadt Wien aus nicht beeinflußbar. (Schluß) hrs/gg